



Redaction: Dr. W. Levysohn.

Donnerstag, den 26. September 1861.

Wissenschaftliches.

Kosmetische oder Schönheits-Mittel.

Ein ausgezeichnete französischer Chemiker, Herr A. Chevallier, hat eine „Note sur les cosmétiques“ veröffentlicht, worin er ohne alle Umschweife erklärt, selbst das beste Schönheitsmittel sei für die Unvorsichtigen, welche Gebrauch davon machen, nachtheilig. Die rothe und weiße Schminke, die Pomaden, Essenzen, Farbstoffe für den Bart und die Haare, Zahnmittel, Mittel gegen das Ausgehen und für das Wachsen der Haare u. finden mit vollem Recht vor ihm keine Gnade, wofür er nicht bloß als gelehrter Chemiker Beweise beibringt, sondern zugleich auf die von Gerichtshöfen gegen die Verkäufer solcher Artikel, die zu Geld-, ja sogar zu Gefängnißstrafen verurtheilt wurden, erlassenen Erkenntnisse hinweist.

Die geringsten Nachtheile dieser treulosen Schönheitsmittel bestehen darin, daß sie die Haut, welcher sie Elasticität, Frische und Geschmeidigkeit verließen, hart, trocken, bleiartig und bleifarbig machen. Zuweilen sind sie noch viel bedenklicher.

Der Chemiker läßt sich dann auf ihre Zusammensetzung ein, wo sich neben unthätigen oder unreinlichen Stoffen, wie z. B. die Froschleber, besonders vegetabilische und mineralische Giftstoffe, wie Gerbestoff, Säuren, Bleisalze, Silberkalpeter, ja sogar Arsenik finden. In Folge dessen entstehen von ihrer Anwendung oft Blattern, Augenkrankheiten, Magenleiden, Brust-Webel, ja sogar Vergiftungen, Wahnsinn und der Tod.

Es giebt nur zwei wahrhafte und ganz unschädliche Schönheitsmittel: kaltes Wasser und Seife.

Bei allen übrigen verliert die Haut ihre ursprüngliche Weichheit und ihren Glanz gänzlich und zugleich die Hoffnung, daß ihre Frische je wiederkehre! Die Jüge verändern sich und nehmen einen traurigen und kummervollen Ausdruck an. Es ist noch Leben in den Augen, aber die Gesichtsmuskeln verlieren ihre Bewegungskraft.

Das ist nicht Alles. So oft die geschminkte Haut zufälliger Weise mit geschwefeltem Wasserstoffgas in Berührung kommt, erfolgt eine plötzliche Veränderung des Teints. Es ge-

nügt, daß die umgebende Luft durch die Beimischung einiger dieser Gasarten für einen Augenblick unrein gemacht wird, und sofort beweist die Haut die Gegenwart derselben durch Reactionen, welche mehr oder weniger tief den natürlichen Charakter der Physiognomie verändern. Wie oft habe ich Personen, die sich geschminkt hatten, gesehen, welche durch den bloßen Einfluß einer unreinen Luft oder eines Schwefelbades eine schwärzliche, bräunliche oder gelbe Farbe erhielten.

Nachdem Herr A. Chevallier eine lange Liste von Opfern erwähnt hat, unter denen sich viele vergiftete, gelähmte, verunstaltete Schauspielerinnen und Sängerinnen, welche ihre Stimme verloren, befinden, citirt er auch nach dem Doctor Fievé eine sehr hübsche, gesunde Dame von 32 Jahren, welche der Kummer zwang, eine Zeitlang in der Einsamkeit zu leben.

Als sie wieder in Gesellschaften erscheinen wollte, nahm sie ihre Zuflucht zu Schönheitsmitteln, um die Spuren ihrer erlittenen Leiden zu verbergen.

Es war kaum ein Monat verflossen, als sich Kopfschmerzen, eine offenbare Schwere in den Bewegungsorganen und eine Art von Erstarrung mit dem Gefühl der Kälte bei ihr einstellten. Man wußte die Ursache dieses betrübten Zustandes nicht; die aus dem Gesichtspunkte der vorliegenden Symptome ihr verordneten Arzneien blieben ohne Erfolg. Die Krankheit verschlimmerte sich, und die arme Dame wurde und blieb wahnsinnig. — Die Schönheitsmittel, so gefährlich sie auch sein mögen, haben, Gott sei Dank! nicht immer so traurige Folgen. Wenn sie auch fast immer Katastrophen herbeiführen, so veranlassen sie auch zuweilen auch lächerliche Scenen.

Vor dreißig und einigen Jahren schminkten die vornehmen Damen sich nicht ohne Scheu weiß und roth, wie sie es jetzt zu thun pflegen. Weit entfernt, daß man es mit den Anforderungen der Mode entschuldigt hätte, gab man sich die größte Mühe, es nicht wissen zu lassen, wenn man zur Verschönerung seiner Hautfarbe seine Zuflucht nahm.

(Fortsetzung folgt.)

Mannichfaltiges aus technischem und wissenschaftlichem Gebiete.

* Die Melonen sind dieses Jahr außerordentlich gerathen. Um einen Begriff von der Wichtigkeit ihres Handels zu geben, erwähnen wir, daß ein einziger Ort, das Städtchen Cavailon (Vaucluse) auf dem städtischen Markte 523,093

rothe Melonen, 2,000,000 grüne und 84,000 Pastèques, und auf dem Lande 550,000 rothe, 2,300,000 grüne Melonen, und 84 Pastèques verkaufte, im Ganzen 5 1/2 Millionen Stück, die, durchschnittlich zu 2 1/2 Frs. per Duzend, eine Summe von mehr als einer Million Franken repräsentirten. Melonenzüchter versichern, daß sie in diesem Jahre über 25,000 Franken Reingewinn erzielt; wenige Künstler und Schriftsteller sind im Stande, ein Gleiches von sich sagen zu können.

Inserate.

In diesem Herbst werden die besondern Weintrauben-Transporte um 3 1/2 Uhr früh und um 5 1/2 Uhr Abends von hier abgelassen, der zweite Transport schon so zeitig, um mit Rücksicht auf die veränderten Ab- resp. Durchgangszeiten der Niederschleifsch-Märkischen Bahn den qu. Sendungen die möglichst schnellste Weiterbeförderung zu sichern. Die Herren Correspondenten, bei denen die Weintrauben-Versendung einen Geschäftszweig bildet, werden hierauf besonders aufmerksam gemacht und ersucht, Sendungen, welche mit dem Abend-Transport befördert werden sollen, bis spätestens 4 Uhr Nachmittags zur Post zu liefern.

Grünberg, den 23. September 1861.

Königl. Post-Amt.

Hennings.

In Gemäßheit des §. 65 der Verordnung vom 3. Januar 1849 wird die Urliste der für die nächste Schwurgerichtsperiode zu Geschworenen wählbaren Personen des Grünberger Kreises am 24., 25. und 26. September c. im landrätlichen Amtsklokale hieselbst, während der Amtsstunden zu Jedermanns Einsicht offen liegen, damit Diejenigen, welche darin ohne Grund übergangen, oder ohne Berücksichtigung des etwaigen Befreiungsgrundes eingetragen zu sein glauben, ihre Einwendungen zu Protokoll anmelden und die nachträgliche Eintragung oder Löschung beantragen können.

Am 24. d. M. erschien im Verlage von **W. Levysohn** die 36te Nummer der **Ziehungsliste** für 1861. Preis vierteljährlich: 14 Sgr.

Inhalt.

| | Seite | | Seite |
|--|-------|---|-------|
| Anhalt-Bessau. | | Stadt Lütticher 80 Frs.-Loose . . . | 166 |
| Herzoglich Anhalt-Dessau-Cöthen'sche Prämien-Anleihe | 163 | Nassau. | |
| Baden. | | Herzogl. Nassauisches 4% Anlehen v. 1853 | 165 |
| Badische 50 Fl.-Loose | 166 | Preussen. | |
| Belgien. | | Briloner Kreis-Obligationen | 163 |
| Ostender 25 Frs.-Loose | 166 | | |
| | | 5% Hölder Bergwerks- u. Hüttenver-obligationen | 165 |
| | | Kgl. Preuss. Staats-Schuldverschreibungen | 164 |
| | | Schweden. | |
| | | 4% Pfandbr. d. Gothenburger Güter-Hypothekenver. Serie I. | 165 |

Sprizen-Probe

Mittwoch den 2. Oktober
Vormittags 8 Uhr.

Den zur Bedienung der Sprizen verpflichteten Ortseinwohnern bringt der Magistrat hierdurch in Erinnerung, daß die zweite diesjährige Sprizenprobe Mittwoch den 2. Oktober Vormittags 8 Uhr vor dem Rathhause stattfinden wird.

Wer es unterläßt, diese Gemeindepflicht persönlich und pünktlich zu erfüllen, hat die dieserhalb angedrohte Ordnungsstrafe von 10 Sgr. verwickelt. Die mit städtischen Schutzbekleidungen versehenen Sprizenmeister haben solche bei der Sprizenprobe anzulegen und der revidirenden Deputation vorzuzeigen.

Donnerstag den 26. September 8 1/2 Uhr früh öffentliche Sitzung der Stadt-Verordneten im Rathhaus-Saale.

Zum Vortrag kommen:
Anträge auf Niederschlagung von Resten, Niederlassungssachen, Protokolle über stattgehabte Kassen-Revisionen, Gehaltsachen, eine Besteuerungs-Angelegenheit, Aufforderung zu Sammlungen für die Flotte, Aufforderung zu Bewilligung eines Beitrags zu Insertionskosten, Commissions-Bericht wegen einer Rathsherrnwahl.

Bekanntmachung.

Nach dem Urtheil der Weinkulturdeputation, ist die Reife des hiesigen Weingewächses so weit vorgeschritten,

daß dasselbe sich wenigstens theilweis zum Genuß und respective zur Versendung eignet. Demnach hat der Magistrat den Termin für den freien Ausschchnitt von Trauben Behufs deren Versendung auf den 25ten d. Mts. angesetzt, was derselbe hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Zu der Sonnabend den 28. d. M. im Logenlokale stattfindenden Prüfung meiner Schule lade ich die geehrten Eltern der Schülerinnen, sowie alle Freunde des Schulwesens ganz ergebenst ein.

Der Winterkursus beginnt mit dem 14. October, und bitte ich — der im Schulhause zu treffenden Wintereinrichtungen wegen — die geehrten Eltern, welche ihre Töchter meiner Schule anvertrauen wollen, um die Anmeldungen in den Tagen des 4., 5. und 6. Octobers.

Grünberg, den 23. September 1861.

U. Lips,

Schulvorsteherin.

Bei W. Levysohn in Grünberg, sowie in allen übrigen Buchhandlungen ist zu haben:

Die Krätze

in zwei Tagen heilbar,

oder: Das wahre Wesen der Krätze und die Art ihrer Verbreitung, sowie über die wichtigsten ältern und neuern Heilmethoden derselben, mit besonderer Rücksicht auf die neue englische Behandlungsweise, nach welcher sie in zwei Tagen sicher, leicht und ohne irgend nachtheilige Folgen geheilt wird. Von Dr. R. H. Hauschild. Preis: 7 1/2 Sgr.

Jetzt billiger!
Riesen-
Erdbeer-Pflanzen:

Wigand of the Nord; La Lion; Cre-
 mont; Goliath; Anguste van Gerth;
 Kaiserin Elisabeth; Victor Trollop;
 Mammoth; Bienenstock; Neueste
 Unanas; die bis 2 Zoll große
 Früchte bringen;
 jede Sorte für sich,
 mit Namen, à Schock
 20 Sgr., gemischt ohne
 Namen, à Schock 10 Sgr.
 empfiehlt **M. Sauermann**
 in Freistadt.

Stahlfedern
 empfiehlt **W. Levysohn**
 in den drei Bergen.

Annonce!
 Geübte **Cigarren-Arbeiterinnen**
 werden gesucht.
C. G. Kallert,
 Cigarrenfabrik in Sprottau.

Soeben traf ein:
B. Auerbach's
Volkskalender für 1862.
 Preis: 12½ Sgr.
W. Levysohn.

Neue Arbeitswagen sind wie-
 der vorrätig zum Verkauf.
G. Rosdeck, Berliner Straße.

Echt persische
Insectenpulver-
Tinctur
 empfiehlt
W. Levysohn
 in den drei Bergen.

Nahrungs-Verkauf.

Meine hier selbst belegene zweigängige **Windmühle** nebst **Wohn-**
haus und eingerichteter **Bäckerei**, so wie **Scheune**, **Stallung** und
 einem **schönen Obgärten**, 8 Morgen **Ackerland** mit **Wiese**,
 Alles in gutem Zustande und in der Nähe gelegen, bin ich willens, aus freier
 Hand zu verkaufen. Kaufstüige können sich bei mir selbst melden.

Müllermeister **Decker**
 in Freistadt, wohnh. an der Sprottauer Straße.

Weintrauben kauft und zahlt den
höchsten Preis Moschke.

Einladung zur Subscription.

Alle Buch-, Kunst- und Musikalienhandlungen nehmen Bestellungen an, in
 Grünberg empfiehlt sich zu Aufträgen die Buchhandlung von **W. LEVYSOHN.**



Der grösste Genius unter
 den deutschen Componisten,
 Beethoven, wird von Allen,
 welche nur die für Clavier
 allein geschriebenen Com-
 positionen kennen, als der grösste
 Schatz ihrer Bibliothek, als
 das Juwel ihres Musikschran-
 kes angesehen. Wer den ho-
 hen Meister in diesen Schöp-
 fungen erkannt und verstan-
 den hat, fühlt einen innern
 Drang, ihn auch in seinen
 Instrumentalschöpfungen sich
 so recht zu eigen zu machen,
 für sich zu Hause, am eigen-
 en Instrumente zu studiren.
 Um diesem Wunsche entge-
 gen zu kommen, hat die un-
 terzeichnete Verlags-handlung
 eine billige Ausgabe der sämt-
 lichen Instrumental-Compo-
 sitionen des erhabenen Mei-
 sters für das Clavier allein zu
 zwei Händen (mit Fingersatz)
 veranstaltet, welche bei einem
 ausserordentlich billigen Preise
 von nur 1½ Sgr. pro Bogen
 auch dem Unbemittelten sei-
 ner Verehrer zugänglich ist,
 und die in zweimaligen Lie-
 ferungen per Monat erschei-
 nen, circa 300 Bogen umfas-

sen und in etwa zwei Jahren vollendet sein wird.
 Die erste Lieferung und Subscriptionslisten liegen in jeder guten Buch- und Musik-
 handlung zur Ansicht aus, wie auch Prospecte gratis durch solche zu beziehen sind.
 Mit der letzten Lieferung erhält jeder Subscriber ein
allegorisches Prachtbild Beethoven's
 als Gratis-Zugabe.

Ludwig van Beethoven's
Tonschöpfungen
 (Symphonien, Duos, Trios, Quartetten etc.)

für das Pianoforte zu zwei Händen
 mit Bezeichnung des Fingersatzes arrangirt von
LOUIS WINKLER.

Braunschweig, 1861. **Henry Litolf's Verlag.**

Auf ein ländliches Grundstück (50 — 60 Morgen guter Acker) werden ca. 500 Thlr. zur 1ten Hypothek von einem prompten Zinszahler sofort zu leihen gesucht. Näheres in der Exped. d. Blattes.

Die vom Herrn Baumeister Grienz innegehabte Wohnung ist vom 1. Januar 1862 ab weiter zu vermieten beim Kohlenmesser Weher.

Schul-Anzeige.

Die feierliche Entlassung der Abiturienten findet Donnerstag, den 26sten Nachmittag 3 Uhr, in öffentlicher Schulversammlung statt.

Das Wintersemester beginnt Donnerstag, den 10. Oktober.

Die Prüfung der angemeldeten Schüler wird Mittwoch, den 9ten abgehalten. Grünberg, den 24. September 1861.

Brandt.

In der Stärke-Fabrik der Unterzeichneten werden von jetzt ab beständig, mit Ausnahme der Sonntage, gesunde sowohl, als kranke Kartoffeln angekauft und abgenommen.

Nieder-Alt-Schau bei Neusalz, den 1. September 1861.

Klinghardt & Krieg.

Victoriaverein (Hauptversammlung) Freitag, den 27. September im Schießhause um 3 Uhr Nachmittags.

Im Verlage von Stettner in Lindau erschien soeben und ist bei W. Levysohn in Grünberg vorrätzig:

Auflösung

der
geheimen Zahl

666

in der Offenbarung St. Johannes, oder:

einzig richtiger Schlüssel zum Verständniß der jetzigen Weltereignisse und der Napoleonischen Herrschaft.

Von

Christoph Cläter,
Pfarrverweser i. Neutin b. Lindau a. Bodensee.
Geschrieben im Mai 1860.

Preis: 4 Sgr.

Gestern traf die erwartete erste Sendung neuester Winter-Mäntel u. Jacken ein — eine Collection Double-Stoffe diesjähriger Facons zur Herbst- und Winter-Saison, und erlaube ich mir dieselben als concurrenzfähig und preiswürdig hierdurch ergebenst zu empfehlen.

M. Sachs.

Weintrauben kauft und zahlt den höchsten Preis
Moschke.

Kirchliche Nachrichten.

Geborene.

Den 21. August. Apotheker H. E. F. Dräger eine F., Maria Margarethe Amalie Charlotte. — Den 1. September. Streichholzfabrik. S. R. Grunwald ein S., Victor Paul Rudolph. — Den 10. Bauer J. G. Trimler in Sawade eine F., Auguste Maria. — Den 12. Ackerbürger C. W. Kleindt ein S., Reinhold Wilh. Paul. Tuchmachersges. W. R. Thiel, eine F., Maria Louise. — Den 15. Fabrikarb. C. H. Schernig eine F., Pauline Emilie. — Den 16. Häusler J. G. Belz in Sawade eine F., Johanne Louise. — Den 24. Schneidermstr. J. A. Walter in Sawade, eine todt Tochter.

Gestorbene.

Den 16. September. Fleischerstr. C. F. Conrad, 48 J. 2 F. (Unterleibsentzündung). — Den 19. Des Tuchfabrik.

C. F. Pilz F., Louise Vertha, 25 F. (Krämpfe). Rutschnerausgedinger J. G. Magnus in Sawade, 67 J. 10 M. 12 F. (Alterschwäche) — Den 21. Des Schuhmachersstr. W. J. Boschornig S., Richard Ditto, 5 M. 9 F. (Zahnfieber).

Gottesdienst in der evang. Kirche.

(Am 18. Sonntage nach Trinitatis.)

Michaelifest.)

Vormittagspr.: Herr Kreis-Vikar Schumann aus Bernstadt (Probepredigt).

Nachmittagspr.: Herr Kreis-Vikar Frank.

Frei-religiöse Gemeinde.

Freitag, den 27. September wissenschaftliche Vorlesung um 8 Uhr Abends im deutschen Hause. Freunde und Gönner sind hiermit bestens eingeladen.

Der Vorstand.

Marktpreise.

| Nach Preuß. Maas und Gewicht. pro Scheffel. | Grünberg, den 23. September. | | | | | | Sörlitz, den 19. September. | | | | | | Sorau den 20. September. | | | | | |
|--|---------------------------------|-----|-----|------------|-----|-----|--------------------------------|-----|-----|------------|-----|-----|-----------------------------|-----|-----|------------|-----|-----|
| | Höchst. Pr. | | | Niedr. Pr. | | | Höchst. Pr. | | | Niedr. Pr. | | | Höchst. Pr. | | | Niedr. Pr. | | |
| | thl. | sg. | pf. | thl. | sg. | pf. | thl. | sg. | pf. | thl. | sg. | pf. | thl. | sg. | pf. | thl. | sg. | pf. |
| Weizen | 2 | 22 | 6 | 2 | 20 | — | 3 | 5 | — | 2 | 20 | — | 2 | 27 | 6 | 2 | 22 | 6 |
| Roggen | 1 | 27 | 6 | 1 | 22 | 6 | 2 | 5 | — | 1 | 25 | — | 1 | 28 | 9 | 1 | 26 | 3 |
| Gerste, große | 1 | 20 | — | 1 | 17 | 6 | 1 | 17 | 6 | 1 | 12 | 6 | 1 | 16 | 3 | — | — | — |
| " kleine | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Hafer | — | 27 | 6 | — | 25 | — | — | 23 | 9 | — | 20 | — | — | 27 | 6 | — | — | — |
| Erbsen | — | — | — | — | — | — | 2 | 10 | — | 2 | 5 | — | — | — | — | — | — | — |
| Hirse | 3 | 6 | — | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kartoffeln | — | 16 | — | — | 10 | — | — | 20 | — | — | 16 | — | — | 20 | — | — | — | — |
| Heu, d. Str. | — | 22 | 6 | — | 12 | 6 | — | 20 | — | — | 15 | — | — | — | — | — | — | — |
| Stroh, Sch. | 5 | — | — | 5 | — | — | 6 | — | — | 6 | — | — | — | — | — | — | — | — |

Druck und Verlag von W. Levysohn in Grünberg.